

Preposito in Wedinchusen prope }  
Iohanni de Schedyngen drostaco } Arnsberg.  
Hermannno de Oelpe proconsuli }

Rückseitig: R<sup>ta</sup>. Bast.

Kop. (17. Jh.): MÜNSTER, StA, Msc. I 209 (Kopiar Wedinghausen) f. 29<sup>v</sup>–30<sup>r</sup> (mit Beglaubigung durch den Notar Ioannes Brüningkhausen).

Erw.: F. A. Höynck, *Geschichte der Pfarreien des Dekanats Arnsberg, Hüsten* (1907) 104.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965). In Z. 11 und 12 heißt es sachgemäß: eandem ecclesiam parrochiale, monasterium et capellam predictas usw.

---

<sup>1)</sup> Wohl die 1323 erbaute Stadtkapelle, die von der Stiftskirche Wedinghausen als gleichzeitiger Pfarrkirche abhängig war.

### 1452 Januar 5, Eichstätt.

Nr. 2162

B. Johann von Eichstätt an alle Prälaten, Rektoren, Plebane, Vizeplebane, Kanoniker, Kapläne, Altaristen, Priester und Kleriker mit und ohne Benefizien an den Welt- und Ordenskirchen in Stadt und Diözese Eichstätt. Er fordert sie zum Besuch der Diözesansynode am 9. und 10. Februar auf.

Kop. (aus der Zeit B. Johanns, d.h.: bis 1464): EICHSTÄTT, Diözesanarchiv, B 6 p. 1. Zur Hs. s. Buchner, *Johann III.* 2 (Liber statutorum Joh. III.): p. 1–128 Statuten B. Johanns III., p. 129–132 s.o. Nr. 1175, ab p. 133 von jüngerer Hand Statuten B. Wilhelms 1484. — MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 6487 f. 1<sup>rv</sup>; zur Hs. s.o. Nr. 2064 Textfassung A I 2 b.

(1474): AUGSBURG, StA, Hochstift Augsburg, MüB, Lit. 449 f. 66<sup>v</sup>–67<sup>r</sup>. Zu den beiden letztgenannten Hss. (aus dem Besitz des unter B. Johann tätigen Generalvikars Dr. iur. utr. Johann Heller) s.o. Nr. 2064 Textfassung A I 2 b.

Erw.: Reiter, *Rezeption* 223.

Das Basler Konzil habe für jede Diözese eine mindestens jährliche Synode angeordnet, die vom Bischof oder in seinem Namen zu feiern sei.<sup>1)</sup> Auf ihr sollen die Unerfahrenen über die Sakramentenspendung unterwiesen, Auswüchse im Klerus wie im Volk beseitigt und für die Synodalkonstitutionen der Väterlehre gemäß Obsorge getragen werden, wie sie aus den darüber erlassenen Dekreten ersichtlich sei. Diese Anordnungen seien kürzlich auf dem Mainzer Provinzialkonzil erneuert, ihm selber aber sei unter Androhung von Strafen durch NvK als Legaten befohlen worden, alle Beschlüsse des Mainzer Konzils innerhalb von fünf Monaten ausführen zu lassen.<sup>2)</sup> In die Spuren des Konzils tretend, wolle er als gehorsamer Sohn dessen Befehlen wie auch denen des Legaten nachkommen und, soweit es an ihm liege, für das Seelenheil sorgen und Auswüchse beseitigen. Deshalb berufe er auf den Mittwoch nach Septuagesima und den folgenden Tag<sup>3)</sup> in die Eichstätter Kathedrale eine Diözesansynode ein und ermähne alle Adressaten, sich am Morgen zur Prim dort in geistlicher Kleidung einzufinden und sich anzuhören, was er ihnen den Beschlüssen des Provinzialkonzils gemäß pro bono statu ac morum reformatione von Klerus und Volk vortragen werde. Gegen alle, die diesem Befehl grundlos nicht nachkommen, werde er als contumaces vorgehen. Datum sub nostri officii vicariatus sigilli impressione.

---

<sup>1)</sup> COD 473 Z. 12–15.

<sup>2)</sup> Nr. 2065 Z. 37 und Nr. 2066 Z. 15.

<sup>3)</sup> 9. und 10. Februar 1452.

### 1452 Januar 6 in nocte, Eger.

Nr. 2163

Johannes de Capistrano an Nikolaus V. Er teilt ihm u.a. die mit eigener kritischer Stellungnahme versehenen Abmachungen mit, welche NvK und Mgf. Albrecht von Brandenburg hinsichtlich der Beschlüsse vereinbart haben, die auf der vorgesehenen Tagfahrt mit den Böhmen in Eger zu deren Gunsten gefaßt werden sollten.

*Druck: Wadding, Annales Minorum ad a. 1452 n. 14 (nach dem um 1800 verlorengegangenen Briefregister Capistrans; vgl. hierzu Hofer, Johannes Kapistran I 367f.); Amandus Hermann, Capistranus triumphans, Köln 1700, 389–391 (nach Wadding).*

*Erw.: Hofer, Johannes Kapistran II 106–108; Heymann, George of Bohemia 75; Bonmann, Provisional Calendar 335 und 397 Nr. 346.*

*Er beklagt sich über die von Nikolaus V. verfügte enge Begrenzung seiner disziplinarischen Befugnisse in Böhmen.<sup>1)</sup> Andererseits habe er von Mgf. Albrecht von Brandenburg erfahren<sup>2)</sup>, zwischen diesem und NvK sei vereinbart worden: quod dieta, quae debebat hic in Egra celebrari, has tres conclusiones expectabat: Prima erat, quod r. d. cardinalis solveret quatuor millia ducatorum pro expensis Boemorum adventantium ad dietam. Secunda quod Pragenses reciperent archiepiscopum instituendum per v. s., qui auctoritate v. s. faceret laicis ministrari sub utraque specie ad libitum postulantium iuxta discretionem eiusdem archiepiscopi instituendi ut supra. Tertia conditio, quod omnes, qui occupaverant et detinebant bona ecclesiastica, etiam v. s. auctoritate licite possiderent et fructus suos facerent toto tempore vitae suae. Ego nesciens, si de mente t. s. hoc procederet, imo potius opinans, quod non  
10 procedebat, scripsi reverendissimo domino cardinali, ut dignaretur me certiore facere de praedictis.<sup>3)</sup> Licet prima facie meo pusillo ingenio videatur has conclusiones ecclesiae sanctae dei et v. s. potius dedecus quam honorem afferre, tuum est, p. s., cuncta disponere, meum autem et omnium tuae iussioni humiliter obedire. A r. d. cardinale nondum aliquam responsonem accepi. Was ihn selber anlange, so habe er in dieser Gegend alles, was gut sei, kraft päpstlicher Autorität vollbracht.*

<sup>1)</sup> Schreiben Nikolaus' V. an Capistran 1451 X 28; Bullarium Franciscanum, Nova Series I 763f. Nr. 1527. Vgl. hierzu Hofer, Johannes Kapistran II 107f.

<sup>2)</sup> Wohl als er soeben in Bayreuth war (hier am 17. Dezember belegt; s.o. Nr. 2112 Anm. 1), wo sich, im Einverständnis mit NvK (s.o. Nr. 2112), die Markgrafen Albrecht Achilles und Johann von Brandenburg, Hg. Ludwig IX. von Bayern-Landsbut, drei niederbayerische Prinzen und eine Anzahl von Baronen trafen, um Wege zum Ausgleich mit den Böhmen zu bereden.

<sup>3)</sup> Nicht überliefert.

#### 1452 Januar 6, <Trier>.

Nr. 2164

*Eintragung in der Trierer Stadtrechnung über eine Ausgabe an <den Stadtboten> Müschman, der mit einem Schreiben in der Wallfahrtsache zu <NvK> nach [Köln] reitet.<sup>1)</sup>*

*Or.: TRIER, Stadtarchiv, Ta 12/3 f. 4<sup>v</sup>.*

*Erw.: Seibrich, Heiltumsfahrt 67.*

*Item han ich ußgeben usw., do Müschman zu C[ullen] reit zu dem cardinal eynen brieff furen van der bedefart wegen [. . . .]*

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 2128.

#### 1452 Januar 6, <Ulm>.

Nr. 2164a

*Bürgermeister und Räte von Ulm an Bürgermeister und Räte von Nördlingen. Sie geben diesen nicht ohne Skepsis zu erwägen, ob es aussichtsreich sei, sich in den Klagesachen Heilsbronn und Kaisheim<sup>1)</sup> an Papst, König, Legat, Bischof und Dekan von Eichstätt und andere Geistliche zu wenden.*

*Or., Pap.: AUGSBURG, StA, Reichsstadt Nördlingen, MüB 872 Blatt 95.*

*Die Nördlinger haben den Ulmern Abschrift einer gegen die Nördlinger gerichteten monicion oder citacz des Dekans von Eichstätt wegen der Klage des Klosters Heilsbronn zugeschickt. In ebensolcher Weise haben sich auch die Wörthber wegen des Klosters Kaisheim an Ulm gewandt. Die Ulmer geleerten räte haben in Übereinstimmung mit den gelebrten Räten zu Augsburg und Nürnberg in der Weise, wie die beiliegende Kopie besagt,  
5 empfoblen, das unserm allergnadigisten hern dem Römischen konig die ding gen unserm hailigen vat-*